



Sören Bartol

Martin Schulz

Bundestagswahl am Sonntag, 24.09.2017

Die SPD Wohratal informiert

Was die Sozialdemokraten in den vergangenen vier Jahren erreicht haben:

- **Einführung des Mindestlohnes:** Er beträgt zur Zeit 8,84 Euro
- **Früherer Renteneintritt:** Versicherte, die besonders lange gearbeitet und 45 Jahre in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben, können künftig zwei Jahre vor dem gesetzlichen Renteneintrittsalter abschlagsfrei in Rente gehen
- **Höhere Erwerbsminderungsrente:** Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen oder wegen eines Unfalls nicht mehr erwerbstätig sein können, erhalten künftig eine höhere Erwerbsminderungsrente.
- **Missbrauchsbekämpfung von Leiharbeit:** Nach neun Monaten Beschäftigung haben LeiharbeiterInnen nun Anspruch auf die gleiche Bezahlung wie die Stammbesellschaft. Die Höchstüberlassungsdauer ist auf 18 Monate begrenzt
- **Reform der Pflegeausbildung:** Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpfleger können durch die neue, geiche Pflegegrundausbildung zukünftig in allen Bereichen der Pflege arbeiten. In Zukunft wird kein Schulgeld mehr von den Auszubildenden verlangt, und die Auszubildenden haben Anspruch auf eine angemessene Ausbildungsvergütung
- **Erhöhung von BAföG und Meister-Bafög:** Die Förderung von Studium und Aufstieg im Beruf ist gerechter, moderner und familienfreundlicher geworden. Zum Schuljahr bzw. Wintersemester 2016/2017 wurden die Bedarfssätze, Freibeträge und der Kinderbetreuungszuschlag deutlich erhöht. Die Höchstförderung liegt derzeit bei 735,00 Euro monatlich.
- **Mehr Sicherheit:** Wir haben die Mittel für Personal, Ausrüstung und Prävention im Bereich der öffentlichen Sicherheit deutlich erhöht. Wir brauchen eine wehrhafte Demokratie die alle BürgerInnen vor Kriminalität, Gewalt und Extremismus schützt und deren Ursachen bekämpft. Einen schwachen Staat können sich nur Reiche leisten, zum Beispiel durch privaten Wachschutz. Zur sozialen Sicherheit gehört die öffentliche Sicherheit - das sind zwei Seiten der gleichen Medaille.

Wir haben also viel getan und ja,

Deutschland geht es gut.

Jedenfalls **vielen** Menschen. Aber **nicht Allen!**

Deshalb arbeiten wir weiter an einem gerechteren und sozialeren Staat.

(b.w.)

(Verantwortlich: SPD-Ortsverein Wohratal, c/o Klaus-Dieter Engel, Hohe Str. 11, 35288 Wohratal)

Die wichtigsten Ziel der Sozialdemokraten für die kommenden vier Jahre:

- **Gerechte Krankenkassenbeiträge:** Die Beiträge für die Krankenversicherung sollen wieder zu gleichen Anteilen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gezahlt werden.
- **Keine höheren Rüstungsausgaben:** Die CDU will die Rüstungsausgaben, wie von Trump gefordert, um 30 Milliarden Euro jährlich erhöhen. Wir wollen diese Erhöhung der Rüstungsausgaben verhindern, eine Abrüstungsinitiative starten und den Export von Kleinwaffen außerhalb der EU und Nato verbieten.
- **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit:** Wir fördern durch gesetzliche Regelungen, dass Frauen und Männer den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit erhalten.
- **Rente:** Wir werden das Renteneintrittsalter nicht weiter anheben und das Rentenniveau stabil halten, während CDU und FDP bereits die Rente mit 70 und Rentenabsenkungen vorbereiten.
- **Asyl und Abschiebung:** Wir stehen weiterhin zum deutschen Asylrecht. Wir setzen uns aber auch dafür ein, dass Asylbewerber, die Straftaten begehen, konsequent und schnell abgeschoben werden müssen.
- **Migranten:** Wir schaffen ein Einwanderungsrecht, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und die unkontrollierte Zuwanderung zu verringern.
- **Europa:** Wir wollen eine europäische Verfassung, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialem Fortschritt und mehr Demokratie verbindet.

Noch ein Wort zur AfD. Diese Partei ist tendenziell rassistisch (Gauland), antisemitisch (Höcke), unsozial (Abschaffung Mindestlohn) und mit ihrer Europafeindlichkeit auch eine Gefahr für die deutsche Wirtschaft (s. Brexit).

Deshalb am Sonntag, 24.09.2017, beide Stimmen für die SPD:



Erststimme für Sören Bartol



Zweitstimme für Martin Schulz

.....Sonderinfo.....Sonderinfo.....Sonderinfo....Sonderinfo....Sonderinfo....Sonderinfo

Am 24.09.2017 stimmen Sie auch über einen **Gemeindeverwaltungsverband** der Gemeinde **Wohratal** mit unserer Nachbargemeinde **Rauschenberg** ab (Bürgerentscheid):

„Soll es einen Gemeindeverwaltungsverband nach § 30 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) der beiden Kommunalverwaltungen von Rauschenberg und Wohratal unter Beibehaltung eines Bürgerbüros im Bürgerhaus Wohratal geben?“

Was bringt der Gemeindeverwaltungsverband?

- Die Leistungsfähigkeit unserer gut arbeitenden Verwaltung wird gestärkt und die Aufstiegsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen verbessert
- Die Verwaltungskosten werden stabil gehalten oder gesenkt, insbesondere auch weil der Bürgermeisterposten ehrenamtlich besetzt werden kann
- Politische Entscheidungen verbleiben in der Wohrataler Gemeindevertretung bzw. dem Gemeindevorstand
- Der direkte Kontakt mit der Verwaltung bleibt über ein Bürgerbüro im Bürgerhaus erhalten, auch der Bauhof verbleibt in Wohratal
- Die Verbandsgründung wird vom Land Hessen finanziell gefördert

Deshalb stimmen Sie am 24.09.2017 mit Ja, zum Wohle Wohratal's!!